

## ATV-Frauen scheitern im Viertelfinale

Enttäuschendes 1:11 gegen Düsseldorf nach guter Saison

**DÜSSELDORF/LEIPZIG.** „Mach es zu deinem Projekt“, forderte kompromisslos eine Baumarkt-Werbung. So war der Plan der Hockey-Frauen von ATV, der Bundesliga-Mannschaft, die zum dritten Mal in Folge ins Viertelfinale der deutschen Meisterschaft eingezogen war. Für den Großteil des Teams und auch Trainer Axel Thieme bedeutete die Partie am Sonntagabend gegen den favorisierten Düsseldorfer HC eine Abschiedsvorstellung. Die geriet beim 1:11 (0:4) vor lautstarker Rheinländer-Kulisse und 16 mitgereisten Leipziger Fans zu einem Trauerspiel. Für den Ehrentreffer sorgte Maxi Benedix.

„Wir hatten eine starke Anfangsphase auf Augenhöhe, dann kassieren wir blöde Tore und stehen unter Druck. Bis kurz nach der Halbzeit war noch ein gewisser Mut zu spüren, aber mit fortlaufender Dauer ging nichts mehr“, resümierte Coach Thieme enttäuscht. Die wenigsten Spielerinnen hätten Normalform gezeigt, das Bestleistungsniveau wurde nicht andeutungsweise erreicht, Kopfsache, Erklärungsnot. Fest steht: Nach einer guten Saison mit mehr Power, als zu erwarten war, hält ATV zum Gefühl x-ten Mal die Hallen-Bundesliga.

Einen Schlusstrich unter ein insgesamt erfolgreiches Hockey-Kapitel zieht Hallen-Europameisterin Karoline Amm. Das hatte die 30-Jährige nach dem Punktspielfinale gegen den Berliner HC angekündigt. Ihr ehemaliger Verein scheiterte übrigens am Sonntagabend gleich doppelt: Die Damen verloren ihr Viertelfinale mit 3:5 (2:2) gegen Uhlenhorst Mülheim, die Herren unterlagen dem Crefelder HTC 4:5 (3:1). Dennoch geht's für ein BHC-Trio bei der WM vom 7. bis 11. Februar in der Max-Schmeling-Halle weiter. Auch Leipzig mischt im Umfeld kräftig mit. **kefö** **ATV:** Amm; Echtermied, Schwarte, Kappler, Ziane, Kliebes, Schejngnflug, Rudolph, Klein, Benedix, Zschischang

### SPORT IN KÜRZE

#### 18:18 – LVB-Handballer verschießen ihr Pulver früh

**LEIPZIG.** Die Erfolgsreihe der Handballer des Spitzenreiters der Mitteldeutschen-Oberliga ist nach acht Siegen in Folge gerissen. Die LVB-Männer trennten sich am Samstag am Rabat vor 199 Zuschauern vom HC Elbflorenz II 18:18 (11:7). Die Leipziger bauten mit dem Punkt den Vorsprung aber auf vier Zähler aus, denn Verfolger Köthen unterlag in Delitzsch. Beim 14:9 (40. Minute) geriet das LVB-Spiel ins Stocken, Dresden schaffte den Anschluss. Als die Leipziger noch einmal auf 18:15 davongezogen waren (55.), hatten sie ihr Pulver endgültig verschossen. **LVB-Tore:** Esche 5, Baumgärtel 4/1, Eulitz 3, Seidler 2, Löser 2, Uhlig 1, Leubner 1.

#### HCL-Frauen ziehen knapp mit 18:19 den Kürzeren

**KLEENHEIM.** Das junge HCL-Team hat gestern die Drittliga-Spitzenpartie des Zweiten beim Dritten HSG Kleenheim knapp mit 18:19 (9:9) verloren. „Wir sind in beiden Halbzeiten im Angriff nicht ins Spiel gekommen, haben drei Siebenmeter verschossen und dazu eine Handvoll Großchancen vergeben. Das war ein gebrauchter Abend bis zum Schlusspunkt“, schätzte Trainerin Marion Mendel ein, deren Mannschaft in letzter Sekunde per Strafstöße unterlag. Eigentlich sollte ein Sieg das Geschenk für Torfrau Anja Kretzschmar zum 18. Geburtstag werden... Beste HCL-Schützin war Lucie Kretzschmar (4).

#### Piranhas kommen mit starker Torfrau zum Sieg

**MARKKRANSTÄDT.** Die Handballerinnen des SC Markranstädt haben ihre Heimstärke wiedergewonnen und Bretzenheim in der 3. Liga Ost 31:28 (14:14) besiegt. „Wir haben nicht das technisch feinste Spiel gesehen und viele Regelfehler gemacht. Aber wir haben den Sieg mit kämpferischer Leidenschaft erzwungen und auch das Glück auf unserer Seite gehabt“, sagte Trainer Torsten Löther. In den entscheidenden letzten Minuten konnten sich die Piranhas auf ihre Torfrau Wiebke Detjen verlassen – aus einem 27:26 wurde der 31:28-Endstand. **SCM-Tore:** Müller 11/8, Pöschel 6, Funke 6, Schmidt 4, Havel 3, Smolik 1.

#### Lamzalzi und Bogen gewinnen den Winterlauf

**LEIPZIG.** Bei der 22. Auflage des Winterlaufes des TSV Wahren mit über 300 Teilnehmern legte der Marokkaner Abdesslam Lamzalzi (Refugee LT Leipzig) ein schnelles Tempo vor. Der 34-Jährige gewann den Hauptlauf über 10 km in 32:57 min vor Olaf Ueberschär (SC DHfK), der wie im Vorjahr Zweiter wurde. Lamzalzi hatte bereits beim Silvesterlauf als Vierter überzeugt. DHfK-Mann Stefan Gorzny wurde mit 52 Jahren starker Dritter. Trotz längerer Verletzungspause wiederholte Kathrin Bogen in 39:07 min ihren Vorjahrs-erfolg. Wiebke Farken (beide SC DHfK) war eineinhalb Minuten langsamer.



Ball-Team im Fokus: Stadtsportbund-Präsident Uwe Gasch (hinten, 3.v.l.) und Sportbürgermeister Heiko Rosenthal (hinten 2. v. r.) mit den Preisträgern. Entschuldigt fehlten Felix Groß (kleines Foto/l.) und Tina Dietze (-r.).

Fotos: Christian Modla, frontalvision.com, Ute Freise

# Abwesend und doch so nah

Leipziger Sportler des Jahres: Felix Groß und Tina Dietze entschuldigt, RB spendet 6000 Euro

**LEIPZIG.** Klein-Klein galt im Wahlkampf von Felix Groß (19) nicht. Die DHfK-Radsport Hoffnung hatte sich extra dafür einen professionellen Aufsteller gebestellt. Auf den Weihnachtsmärkten im Wohnort Miltitz und Frankenheim war er persönlich vor Ort. „Briefträger“ Felix verteilte außerdem die Stimmkarten zu Leipzigs Sportlern mit Anschreiben in der Nachbarschaft. Das Ergebnis wurde am Samstagabend beim 27. Ball des Sports im Congress Center der Messe vor 500 Gästen verkündet: Jugend siegt!

Die frohe Kunde erreichte den Junior auf Mallorca, ohne Urlaubsfeeling. „Sitze nach einer harten Trainingsausfahrt auf der Couch, als die Nachricht kam. Das ist ja großartig. Ich könnte Luftsprünge machen“, meinte Felix, der Glückliche und bedankte sich für die Unterstützung bei seiner Familie und Freundin Susann, die als Fußball-Schiedsrichterin im Ein-

satz ist. Den Siegerpokal in Leipzig nahm stellvertretend Peter Köhler entgegen. Der Übungsleiter, Touren-Organisator und stets gute Radrennbahn-Geist weiß genau, was Groß will: „Ziel ist die Bahn-WM mit dem Vierer. Dafür werden die meisten Kilometer jetzt auf Mallorca geschrubbt.“ Im Saal zeigte sich Doppel-Olympiasieger Jens Lehmann sehr überrascht und stolz zugleich. „Es freut mich, dass der Radsport hier in der Stadt diesen Stellenwert besitzt und nach einer langen Pause wieder ein Renner ganz vorn landet“, betonte der 50-Jährige.

In die Abwesenheitsliste des Abends trug sich neben dem erkrankten Oberbürgermeister Burkhard Jung auch die Kanurennsport-Königin und nunmehr vierfache Leipzig-Beste Tina Dietze ein. „Schade. Es ist das erste Mal, dass ich gefehlt habe. Aber die Feier zu meinem 30. Geburtstag war lange geplant“, sagte

die zweifache Vizeweltmeisterin mit derzeitigem Schulter-Handicap. Von der Messe-Bühne brachte Damen-Bundes-trainer Kai Vesely sogleich die Trophäe samt opulentem Blumenstrauß ins nagel-neue LVB-Bootshaus, wo die Party stieg. Der Coach hatte doppelten Grund zur Freude, denn Umfrage-Platz drei erreichte Melanie Gebhardt hinter der lokalen Marathon-Siegerin Juliane Meyer.

Einen Volltreffer wie im Vorjahr landete RB. Manko. Die Rasenballer hatten seinerzeit am Sportball-Nachmittag gejubelt, am Sonntagabend stand das ärgerliche Remis gegen den HSV. Ganz Profi erschien gegen 21.30 Uhr zur Preisverleihung auf der Messe eine kleine Abordnung um Ex-Kapitän Dominik Kaiser. „Wir sind angekommen in Leipzig und freuen uns riesig, ein Teil der Sportfamilie zu sein“, sagte der 29-Jährige im schick-saloppen Outfit, Beifall im Saal, und Yus-

suf Poulsen (23) reichte zur Mega-Stimmung im Stadion hinterher: „Das ist ein super Gefühl.“ Schöne Geste der im Fokus stehenden Kicker. Das Preisgeld von 1000 Euro plus 5000 Euro aus der Mannschaftskasse wurde dem Stadtsportbund für den Nachwuchs- und Breitensport gespendet. Von den Gastgebern folgte eine Einladung an die ausgezeichneten Athleten zur Europa-League-Partie von RB gegen den SSC Neapel (in der Porsche-Sky-Box).

Einen geplanten und ungeplanten Auftritt hatte die Feuerwehr. Während Jörg Färber und der im Ehrenamt ausgezeichnete Uwe Bodusch als Champions der World Police & Fire Games vom Post-Schwimmverein entspannt ein Bierchen tranken, ging der Feueralarm los. Die flambierten Eisbomben waren wohl zu nahe an die Rauchmelder geraten. Kurz darauf Entwarnung. **Kerstin Förster**

### LEUTE BEIM SPORTLERBALL

## Mit Handstand, Fuß und Glück

Gestern Paris, heute Klein-Paris, morgen St. Petersburg: Handstand-Akrobat **Saleh Yazdani** und seine geliebte Partnerin **Anna Shvedkova** begeisterten mit ihrer Show-Darbietung das Publikum. 20 Jahre jeweils jung, absolvierten sie die Artistenschule Berlin und eroberten nun als Duo die Bühnen dieser Welt. Körperbeherrschung vom Feinsten auf dem Schaukelpferd und vorzugsweise mit Bodenkontakt hieß das auf dem Sportball. Denn Anna ist eigentlich Trapezkünstlerin.

Stark frequentiert auf der Flaniermeile war wieder der Stand der LVZ-Post. Diesen besuchten auch Bundesliga-Judoka **Danny Wallich** (32) und seine Freundin **Luisa Zimmermann**. „Das ist eine schöne Erinnerung und diesmal eine ganz besondere“, sagte die Sportlehrerin, die am Sonntagabend ihren 29. Geburtstag feierte.

Die Kinder daheim gut behütet wussten Kugelstöße **David Stori** und seine **Marie**. „Meine Mutti passt auf die beiden auf, das klappt super“, verriet „Storlis“-Freundin, deren Tochter **Nahla** den Stammhalter **Jaro Phil** abgöttisch liebt. Der Kleine („Ein Sonnenschein“) wird in wenigen Tagen ein Jahr alt, läuft, spielt und lacht und lernt gerade den Kindergarten kennen.



Tausendmal berührt: Saleh Yazdani und Anna Shvedkova. Fotos (3): Christian Modla



Hübsch live und auf LVZ-Marke: Judoka Danny Wallich und Freundin Luisa.

lenge geehrt (18 Wettbewerbe, unter anderem Duathlon, Triathlon, Laufen, Paddeln, Cross de Luxe, Mountainbike-Cup, Südraummarathon, Treppensprint). Die Rechtsanwältin/Dauersiegerin brachte ebenso wie ihr Filius direkt die ersten Punkte für die Stadtrangliste vom Winterlauf am Auensee mit. Junioren-EM und -WM-Starterin Bianca musste leicht erkälte passen, um fürs Trainingslager in Südafrika startklar zu sein. Dort trifft sie Leipzigs Paratriathlet **Martin Schulz**.



Überraschung gelungen: Jörg Melitzer (l.) wird von Uwe Gasch geehrt.

Leipzigs sommerliche Olympia-Kandidaten befinden sich im Durchgangsjahr. Winterspiele für Flachländer sind ja eher die Ausnahme. Dies schützt allerdings nicht vor XXL-Fernsehkonzert im eisigen Zeichen der Ringe. Icefighters-Geschäftsführer **André Krüll** durfte als Elfjähriger die Spiele in Lake Placid auch zu nächstlicher Zeit vor dem Kasten intensiv verfolgen. Eishockey freilich first, das wird ab 9. Februar in Pyeongchang nicht anders sein. Eishalle in Leipzig? Daran

### AUF EINEN BLICK

#### SPORTLER DES JAHRES

##### Frauen:

1. Tina Dietze (SG LVB/Kanurennsport)	2420 Stimmen
2. Juliane Meyer (SC DHfK/Leichtathletik)	2028
3. Melanie Gebhardt (SC DHfK/Kanurennsport)	1370
4. Friederike Freyer (SC DHfK/Wasserspringen)	1209
5. Romy Kasper (SC DHfK/Radsport)	1158
6. Annkatrin Thiele (SC DHfK/Rudern)	1054
7. Sara Gambetta (SC DHfK/Leichtathletik)	986
8. Lena Stöcklin/Andrea Herzog (Leipz. Kanu-Club)	805

##### Männer:

1. Felix Groß (SC DHfK/Radsport)	3096 Stimmen
2. Martin Schulz (SC DHfK/Paratriathlon)	1583
3. Peter Kretschmer (SC DHfK/Kanurennsport)	1534
4. Franz Anton/Jan Benzien (Leipziger Kanu-Club)	1322
5. David Stori (SC DHfK/Leichtathletik)	885
6. Mathias Schulze (SC DHfK/Leichtathletik)	822
7. Stephan Feck (SC DHfK/Wasserspringen)	730
8. Florian Kritzler (SC DHfK/Feinschwimmen)	460
9. Roy Schmidt (SC DHfK/Leichtathletik)	372
10. Tim Grohmann (SC DHfK/Rudern)	247

##### Mannschaft des Jahres

1. RB Leipzig (Fußball, 1. BL Männer)	3766 Stimmen
2. SC DHfK (Handball, 1. BL Männer)	2393
3. Rugby Club (Rugby, 1. BL Männer)	1929
4. Icefighters (Eishockey, OL-Nord Männer)	1699
5. Judoclub Leipzig (Judo, 1. BL Männer)	877
6. L.E. Volleys (Volleyball 2. BL Süd)	379

Insgesamt gaben 33124 Umfrageteilnehmer per Stimmzettel oder online ihr Votum ab.

#### WEITERE EHRUNGEN

##### Verdienstvolle Funktionäre

„In Würdigung des Ehrenamts“  
Uwe Bodusch (Postschwimmverein)  
Kerstin Hicel (HSG DHfK)  
Jörg Melitzer (SC DHfK)  
Marco Peplinski (Rollhockeyclub Böhlitz-Ehrenberg)  
Holger Schrapf (Stadtsportbund Leipzig)  
Rudi Ulbrich (Laufclub Auensee)

Die Ehrenamtlichen sind das Rückgrat dafür, dass der Sport überhaupt erst betrieben werden kann

##### Uwe Gasch,

Präsident des Stadtsportbundes

„

**Verein des Jahres der Stadt Leipzig**  
FC Blau-Weiß Leipzig

**Jahrespokal des Stadtsportbundes**  
HSG DHfK

**Sparkassen-Challenge** (18 Wettkämpfe)

##### Frauen Master

1. Kathrin Bogen  
2. Anja Meichsner  
3. Leila Künzel

##### Frauen Elite

1. Bianca Bogen  
2. Maja Kaminski  
3. Sina Ströher

##### Männer Master

1. Marc Werner  
2. Henri Leuschner  
3. Gregor Bogen

##### Männer Elite

1. Alexander Martin  
2. Rico Bogen  
3. Robin Espenhayn

wird mit heißem Herzen gearbeitet. Eine Publikums-Aktion starten die Exa-Icefighters übrigens am 10. Februar auf dem Augustusplatz (14.30 bis 16 Uhr).

✦

Der Tombola-Abräumer ist unbestritten **Bernd Bauchspieß** (78). Diesmal ging die Chemie-Legende an den Hauptpreisen vorbei, die Glücksfee **Juliane Meyer** flankiert von Moderator **Roman Knoblauch** zogen. Zugriff auf die kleinen Preise hatte LVZ-Sportchef **Frank Schober**, der sich über einen 50-Euro-Gutschein von Sport-Scheck freute, das Schuhputzzeug aber großzügig weiterreichte.

✦

In voller Rührung auf der Leinwand gezeigt wurde die Gefühlslage von „Mr. Tauchsport“ **Jörg Melitzer** (74) bei der Ehrenamts-Preisverleihung. Tränen? „So ein bisschen“, gestand der ehemalige Wasserballer, Wissenschaftler und Weltmeistertrainer der Flossenschwimmer beim SC DHfK. Der unruhige Ruheständler kümmert sich mittlerweile engagiert um den Vereins-Nachwuchs. „Es geht nicht ohne. Im Juni werde ich 75, wenn die Gesundheit mitspielt, bleibe ich bis 2019.“ Der Generationen-Treff funktioniert – mit der Devise: Lernen vom anderen, mal mit lauten, mal leisen Tönen. „Das Neudeutsche der Kinder habe ich langsam verinnerlicht. Wir grüßen uns mit Faust auf Faust.“

## Den Abstieg besiegelt

Nach neun Jahren in der 2. Liga haben die L.E. Volleys den Anschluss verloren / 15 Punkte bis zum rettenden Ufer

**LEIPZIG.** Das war es. Nur ein Wunder vermag die L.E. Volleys noch in der 2. Bundesliga halten. Mit 15 Punkten Rückstand zum rettenden Ufer ist das Schicksal des 2009 neu gegründeten Vereins so gut wie besiegelt. Der Meister aus dem Jahr 2014 spielt mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit in der kommenden Saison in der 3. Liga.

Die Schlinge zog sich in den vergangenen Wochen immer weiter zu, die verbliebene Öffnung zum Entinnen aus der Abstiegsfalle war winzig. Denn mit dem eigentlich hoffnungskeimenden 2:3 (25:23, 20:25, 11:25, 25:22, 13:15) am Sonntagabend gegen Tabellenführer Grafing und gestern der bitteren 1:3-Niederlage (20:25, 25:19, 22:25, 19:25) gegen das Volleyball-Internat Frankfurt ist der Klassen-

erhalt kaum noch möglich. Neun Spiele haben die Leipziger auf der Uhr, davon lediglich vier vor eigener Kulisse.

Damit ist das L.E.-Konzept dieser Saison, vornehmlich auf den eigenen Nachwuchs zu setzen, gescheitert. Auch, weil sich mit Routinier und Kapitän Christopher Harpke das wichtigste Teil im Puzzle von Trainer Christoph Rascher bereits am vierten Spieltag so schwer verletzte, dass die Saison für ihn gelaufen war. Coach Rascher hatte schon vor einigen Tagen angekündigt, zweigleisig für die kommende Spielzeit zu planen. Nun kann sich der 33-Jährige auf die 3. Liga konzentrieren.

Rascher war hoffnungsvoll in die Sonntagspartie gegangen. „Eins kann ich ihnen nicht vorwerfen, dass sie nicht bis

zum Schluss kämpfen. Die Moral ist gewaltig. Mit der Leistung gegen Grafing haben wir uns teuer verkauft“, hatte Rascher den Auftakt des Doppelspieltages resümiert.

„Wir haben einfach nicht gut gespielt“, fasste der Trainer die Sonntagspartie zusammen. Negativrekord auch bei den Zuschauern: An beiden Tagen wohnten den Spielen in der Bräuderhalle mit 432 Zuschauer so viele bei, wie sonst bei einem Spiel. Zu allem Überfluss verletzte sich Philipp Görner gestern im ersten Satz. Beim Block knickte er nach der Landung weg. Maxim Künitz konnte gar nicht antreten, meldete sich vor der Partie krankheitsbedingt ab. Die ohnehin schon arg beschränkten Wechseloptionen wurden so noch geringer.

Vordergründiges Ziel von Rascher wird nun sein, die jungen Spieler zusammenzuhalten. Denn der ein oder andere, auch aus der zweiten Reihe, wecken Begehrlichkeiten.

Dagegen hält Kontrahent GSVE die Hoffnung auf den Klassenerhalt am Leben. In einem Tanz auf der Rasierklinge sicherte sich das Team von Frank Pietzonka jeweils im Tie-Break und zudem in der Verlängerung vier Punkte. Gegen Rüsselsheim gewannen die Delitzscher den Tie-Break 18:16, am Sonntagabend gegen Frankfurt nach 12:14-Rückstand, 16:14. „Ein wenig Glück gehört auch dazu“, sagte Pietzonka. **Alexander Bley** **L. E. Volleys:** Schneider, Dercksen, Ptock, Vega, Rudolf, Görner, Maab, Riemschneider, Burgartz, Köthen, Karoos, Künitz.



Timeout von Christoph Rascher: Die Volleys haben die Trendwende verpasst. Foto: Modla